

Jahr 1994	Mitteilungen der Mikro AG Stuttgart e. V.	Heft 4
----------------------------	--	-------------------------

WOCHENENDTREFFEN DER ARBEITSGRUPPE MOOSE AUF DEM BREND (SCHWARZWALD)

VON

DR. F. SCHUMM

Seit Gründung der Arbeitsgruppe "MOOSE" wurde immer wieder vorgeschlagen, ein Wochenende gemeinsam zu verbringen. Wie oft bei solchen Plänen geschieht dann lange nichts. Herrn Geberts Initiative ist es zu danken, dass wir endlich doch noch zusammen kamen. Er hatte im Schwarzwald, nördlich von Furtwangen auf dem Brend, ein Naturfreundehaus gefunden, in welchem wir nicht nur günstig übernachten, sondern auch in einem abschließbaren Nebenraum arbeiten und unsere Mikroskope aufbauen und stehen lassen konnten.

An dem Wochenendtreffen vom 5. bis zum 7. August 1994 nahmen die nachfolgend aufgeführten Mitglieder der Mikroskopischen Arbeitsgemeinschaft teil:

Rolf Dieter, Siegfried Gebert, Lars Kammermeier, Gudrun und Franz Klaus, Brigitte und Lothar Krause, Felix Schumm, Uwe Schwarz, Robert Zenger

Ursprünglich als reines "MOOS-Unternehmen" geplant, hatte Siegfried vorgeschlagen, auch Plankton zu untersuchen, damit Franz, Lars, Lothar und Rolf auch beschäftigt sind. Da der Mineralogie Siegfrieds spezielles Interesse gilt, hatte er vor, uns auch davon einiges zu bieten und Referate samt Umdrucke vorbereitet. Bei dieser guten Vorbereitung wurde das ganze Unternehmen für alle Teilnehmer zu einem wunderbaren Urlaubs-Hobby-Wochenende.

Einen Überblick über die Aktivitäten in diesen Tagen sollen die folgenden Aufzeichnungen geben.

Jahr 1994	Mitteilungen der Mikro AG Stuttgart e. V.	Heft 4
----------------------------	--	-------------------------

05.08. Freitag:

Treffen um 11 Uhr vor dem Bahnhof in Schwenningen. Nach kurzer Erholung in einer Eisdiele (es war einer der wunderbaren und sehr heißen Sommertage 1994) ging's noch in Schwenningen zu einem Feuerlöschteich, zu einer Abflussstelle des Schwenninger Mooses und zum "Großen Weiher" im Schwenninger Moos zum Planktonfischen.

Das Schwenninger Moos wurde, wie uns Siegfried berichtet, vor mehreren Jahren künstlich unter Wasser gesetzt, damit es nicht ganz vom Wald überwachsen wird. Wie beabsichtigt, sind inzwischen die meisten Bäume abgestorben. Es ist dadurch ein Riedmoor entstanden. Es gibt kaum noch Sphagnum-Arten - zur Enttäuschung derjenigen, die Torfmoose sammeln wollten!

Anschließend führte Siegfried unsere kleine Autoschlange auf Schlechwegen über Vöhrenbach und Furtwangen zum Naturfreundehaus Brend. Franz und Gudrun waren einen Tag früher angereist und erwarteten uns schon. Nach der Zimmerverteilung, dem Mikroskop-aufbau und dem Mittagessen wurden die ersten Planktonproben durchgemustert. Am Spätnachmittag machten Felix mit Robert und Uwe mit Brigitte, nachdem sie genug von dem Planktongetier hatten, noch einen kleinen Erkundungsgang nach Moosen.

Vor dem Abendessen führte uns Siegfried in die Geologie des Gebietes und die Grundlagen der Gesteinskunde ein. Nach dem Abendessen spazierten wir zur Erholung der Augen gemeinsam in der näheren Umgebung herum und hörten anschließend im Freien auf dem Bänken vor dem Haus sitzend Siegfried zu, der uns von Gesteinen und Mineralien erzählte und viele Handstücke zur Demonstration mitgebracht hatte. Bis in die tiefe Nacht ging die gesellige Plauderei.

06.08. Samstag:

Frühstück um 8:30 Uhr. Während Franz, Lothar, Robert, Rolf und Siegfried ihre Planktonproben weiter untersuchen gehen Felix, Lars und Uwe Flechten, Fliegen und Moose sammeln. Nach dem Mittagessen

Jahr 1994	Mitteilungen der Mikro AG Stuttgart e. V.	Heft 4
----------------------------	--	-------------------------

sen fährt man gemeinsam, um neue Planktonproben zu holen, zum Gutach Stausee "Im Loch", zu einem Wiesenteich und einem Sumpfwieher nahe beim Naturfreundehaus Küferhäusle. Im NFH erholten wir uns bei Kaffee und Kuchen, während es draußen kurz und kräftig hagelte. Ursprünglich hatte Siegfried vor, uns im Küferhäusle unterzubringen, doch hätten wir dort keinen eigenen Raum für die Mikroskope erhalten. Das entlegene NFH Brend war vielleicht auch schon wegen der geringeren Besucherzahl die bessere Wahl! Nach der Rückkehr wurde gleich damit begonnen, die neuen Wasserproben zu bearbeiten. Vor dem Abendessen bereitete uns Siegfried mit einem Vortrag über Mineralien auf das Abendprogramm vor. Er hatte einen befreundeten Mineralogen eingeladen, der uns prächtige Dias von Mikromineralien zeigte.

07.08. Sonntag:

Am Vormittag demonstriert Siegfried mit seiner mikroskopischen Spezialausrüstung verschiedene optische Verfahren zur Bestimmung von Mineralien in Dünnschliffen (z.B. konoskopischer Strahlengang zur Bestimmung des optischen Charakters). Während seiner Umrüstungsarbeiten wurden die letzten Planktonorganismen mit Namen versehen. Felix sammelte noch Flechtenmaterial für einen Vortrag, den er den Göppinger Mikroskopiefreunden zugesagt hatte. Uwe machte sich auf den Weg, um sein Herbar weiter mit winzigen Cephaloziella-Arten vollzustopfen. Zum Abschluss wanderten wir nach dem Mittagessen, am Günterfelsen vorbei, zu einer der beiden Donauquellen. Gegen 16:30 Uhr schließlich war der Abschied.

Alle Teilnehmer bedanken sich bei Siegfried für seine Initiative und dieses gelungene Wochenende!